



Niederschrift

über die Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Gemeinde Krumbek (KRUMM/UWA/02/2017) vom 18.05.2017

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Kai Finck-Stoltenberg

Mitglieder

Frau Frauke Bähnck

Herr Hanno Göttisch

Herr Kai Helms

Herr Dieter Trinker

Frau Brigitte Vöge-Lesky

Vertretung für Herrn Struve, zugleich Protokollführerin
bis 21.54 Uhr

Herr Jens Wiese

Vertretung für Herrn Wiese ab 21.55 Uhr

Frau Kerstin Wiese

Gäste

Herr Dieter Haasler

Gemeindewehrführer

Herr Hans-Georg Löwel

Gemeindevertreter

Abwesend:

Mitglieder

Herr Jan-Peter Struve

fehlt entschuldigt

Beginn: 19:30 Uhr

Ende 22:50 Uhr

Ort, Raum: 24217 Krumbek, Im Dorfe 9, "Witt's Gasthof"

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

- öffentliche Sitzung -

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses vom 31.01.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

6. Bericht des Ausschussvorsitzenden
7. Stellungnahme der Gemeinde zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung
8. Satzung über die Abwasserbeseitigung (Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung -aAS-) der Gemeinde Krumbek KRUMM/BV/022/2017
9. Anträge
 - 9.1. Antrag auf Errichtung einer E-Ladestation für Fahrzeuge in der Gemeinde Krumbek-Ortsteil Ratjendorf
 - 9.2. Antrag auf Widmung einer Fläche als Sondergebiet zur Ferienhausbebauung in Ratjendorf; Aufnahme in den B-Plan Nr. 5
10. Feuerwehr-Fahrzeughalle
 - 10.1. Bekanntgabe Auftragsvergabe
 - 10.2. Beratung über den Einbau einer Schließanlage und einer Einbruchmeldeanlage
11. Bushaltestelle an der Straße "Im Dorfe" in Richtung Schönberg
12. Straßenangelegenheiten
13. Reparaturen im alten Feuerwehrgerätehaus
14. Bekanntgaben und Anfragen

- öffentliche Sitzung -

TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Kai Finck-Stoltenberg eröffnet die Sitzung um 19:35 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Der Ausschuss ist beschlussfähig.

TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)

Herr Jens Wiese beantragt, den TOP 7 zu streichen und erst eine Einwohnerversammlung einzuberufen, bevor dieses Thema im Ausschuss behandelt wird. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass am 7.Juni 2017 eine öffentliche Informationsveranstaltung mit dem Planungsbüro stattfinden wird, an der jeder Einwohner teilnehmen kann.

Abstimmung zum Antrag auf Streichung des TOP 7:

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 2	Nein-Stimmen: 5	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

Damit ist der Antrag abgelehnt

Herr Jens Wiese beantragt den TOP 7 zu unterteilen und einen gesonderten TOP - Tourismus und Windenergie- einzufügen.
Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Herr Jens Wiese beim TOP 7 als befangen gilt. Die Befangenheit wird mit Herrn Jens Wiese diskutiert.
Der Vorsitzende Kai Finck-Stoltenberg schlägt vor: unter TOP 4 -Einwohnerfragestunde- kann Herr Jens Wiese seine Anmerkungen zum Thema Tourismus und Windenergie vortragen. Herr Jens Wiese stimmt dem zu und zieht seinen Antrag für einen gesonderten TOP zurück.

TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte

Die Tagesordnungspunkte 15-16 werden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 7	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde

- a) Herr Hans Löwel regt an, das Thema Tempo 30 auf der K 13 in der Ortsmitte erneut beim Kreis vorzubringen. Begründung: die Kinder vom Wurzelkinder-Kindergarten können auf der abschüssigen Ausfahrt sehr leicht auf die Straße gelangen. Hohe Gefährdung für die Kinder in diesem Bereich, wenn sie den Kindergarten verlassen / abgeholt werden.
- b) Herr Jens Wiese trägt seine Anmerkungen zum Thema Windenergie und Tourismus vor. Herr Wiese betont, dass es in dieser Region bisher keinen Konflikt zwischen Tourismus und Windenergie gibt.
- c) Herr Friedmar Weiß beklagt den teilweise sehr schlechten Zustand der Spurplattenwege in der Gemarkung Krumbek.

TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses vom 31.01.2017 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung ge-

fassten Beschlüsse

Die Niederschrift wird genehmigt. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden keine Beschlüsse gefasst.

TO-Punkt 6: Bericht des Ausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet von der durchgeführten Parkpflege am 25.3.2017 und den Arbeiten am Dorfplatz. Hier wurde u.a. das Kopfsteinpflaster freigelegt.

Am 7.4.2017 fand die Aktion Saubere Gemeinde statt. Am Ende gab es für alle Helfer im FCK-Sportheim eine Gulaschsuppe, die von Familie Löwel gespendet wurde.

Am 10.4.17 wurden die Pfähle für die Einzäunung des Knicks an der Feuerwehrfahrzeughalle gesetzt. Hanno Götsch hat inzwischen auch die Pflanzen für den Knick und das Drahtgeflecht für den Zaun besorgt. Diese Arbeiten sollen in Kürze durchgeführt werden.

TO-Punkt 7: Stellungnahme der Gemeinde zur Teilfortschreibung des Landesentwicklungsplanes zur Windenergienutzung

Der Vorsitzende Kai Finck-Stoltenberg erklärt sich bei diesem TOP für befangen und bittet ebenfalls Jens Wiese und Kerstin Wiese, den Raum zu verlassen, da auch für sie die Befangenheit gilt. Frau Kerstin Wiese beklagt, dass man ihr nicht vorher mitgeteilt hat, dass sie wegen Befangenheit den Raum verlassen muss.

Herr Jens Wiese äußert, dass er keine Vor- oder Nachteile von der Stellungnahme hat und seiner Ansicht nach nicht als befangen gilt.

Die Bürgermeisterin weist auf § 22 der GO hin und zitiert aus dem Schreiben vom Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten (v. 13.3.2017), das die Mitwirkung von Gemeindevertretern bei Stellungnahmen im Regionalplanverfahren regelt.

Sie bittet Kerstin und Jens Wiese nun den Raum zu verlassen. Herr Jens Wiese behauptet weiterhin, er sei nicht befangen und weigert sich, den Raum zu verlassen. Auch nach langer Diskussion ist er nicht bereit, den Raum zu verlassen.

Die Bürgermeisterin macht deutlich, dass sie die Polizei rufen wird, wenn er der jetzt letztmaligen Aufforderung nicht nachkommt.

Um 20.15 Uhr verlässt Jens Wiese den Raum. Auch Kerstin Wiese und Kai Finck-Stoltenberg verlassen wegen Befangenheit den Raum.

Die Bürgermeisterin übernimmt die Leitung der Sitzung.

Frau Brigitte Vöge-Lesky stellt kurz die bisherigen Verfahrensschritte dar und zeigt per Beamer die Abbildungen zur Umfangswirkung auf Krumbek und Ratjendorf (Abb. 3) und mit Abb. 4 die Abstände der Vorrangflächen zur Ortslage. Die Bürgermeisterin und Frauke Bähnc, die gemeinsam die Informationsveranstaltungen wahrgenommen haben, stellen die im Text vorliegende zusammenfassende Betrachtung des Planungsbüros Jänicke und Blank für die Gemeinde Krumbek dar und erläutern bei Nachfragen der Ausschussmitglieder die angesprochenen Punkte.

Der Ausschuss beschließt folgende Anmerkungen und Ergänzungen zum Text und zu den Abbildungen. Die Erläuterungen geben die vorgebrachten Diskussionspunkte der Beratung wieder.

1.) Umfassungswirkung auf Krumbek: in Abb.3 fehlt der Belastungskorridor von 2 bestehenden Anlagen, die sich im Betrachtungsraum von Krumbek befinden. Dies ist zu ergänzen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 2

**2.) Siedlungsentwicklung: Ergänzung zu S.9 "Ein Konflikt zwischen der Vorrangfläche PLO_001 und der Siedlungsentwicklung der Gemeinde ist möglich"
Die Windvorrangfläche PLO-001 beeinträchtigt und verhindert die wohnbauliche Entwicklung des Ortes in Richtung Bendfeld und Stakendorf.**

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 2

Erläuterung:

Die angrenzenden Flächen der Wohngebiete (Paul-Jäger-Siedlung in Richtung Stakendorf und Schatzkammerweg Richtung Bendfeld) sind die einzigen Erweiterungsmöglichkeiten des Ortes, da in den anderen Richtungen bestehende landwirtschaftliche Betriebe mit Tierhaltung eine wohnbauliche Entwicklung nicht möglich machen.

3.) Vogelzug (zum Unterpunkt Riegelbildung)

Ergänzung des Textes:

**Die Flächen PLO-001 und PLO-006 stören den Vogelzug von und zum Selenter See. Die Flächen liegen in der direkten Fluglinie von den Salzwiesengebieten in Ostseenähe (zwischen Stakendorf und Wendtorf/Stein) und dem Selenter See. Dadurch wird eine Riegelwirkung geschaffen, die naturschutzfachlich nicht zu vertreten ist. (s. Abwägungsentscheidung zum Regionalplan 2012 (Stand 24.04.2012, S. 597))
Auch in den Hinweisen des Kreises Plön wird auf die Riegelwirkung hingewiesen.**

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 2

Erläuterung:

(Band 1 S. 35 Flächenkulisse Großvögel (hier fehlt das Seeadlervorkommen in der Probstei) und Band 1 S. 26 Flächenkulisse Natura 2000-Gebiete)

- die Probstei ist eine Hauptachse für den Vogelzug,
- starker Vogelzug zeigt sich auch in der von Anfang November 2016 bis April/Mai 2017 aufgetretenen Geflügelpest bei Wildvögeln in diesem Gebiet mit Sperrbezirk und Beobachtungsgebiet und der angeordneten Stallpflicht. (Dauer über 6 Monate)
- Die Waldgebiete sind für Großvögel relevant (Seeadler, Graureiher, Milan,...), ganz besonders im waldarmen Küstengebiet.
- Vorkommen von Seeadler (Seeadlerhorst bei Legbank), Rotmilan, Graureiher, Kranich,...

4.) Tourismus

Band 1 Kap. 3.2.2 Erholung und Tourismus , S. 23/24

hier fehlt die Probstei als Schwerpunkttraum für Tourismus und Erholung

Bezug: Gutachten vom Institut für Tourismus- und Bäderforschung in Nordeuropa GmbH NIT: Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus im Vereinsgebiet des Tourismusverbandes Probstei e.V. (TVP) vom 3.6.2016 (Ergebnisse für das Jahr 2015) ohne Laboe und Schönberg

Die Wertschöpfungsanalyse belegt die hohe wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für die gesamte Probstei (s. Gutachten)

-In der Gemeinde Krumbek befindet sich ein Hotel mit über 70 Betten und weitere qualifizierte Angebote bei privaten Vermietern von Ferienwohnungen. Tourismus hat gerade auch für Krumbek eine erhebliche Bedeutung.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 2

Erläuterung:

-Touristische Attraktionen im gesamten Gebiet der Probstei: Verein TVP

Natur erleben (Meer, Seen, Knicklandschaft, Salzwiesenbiotop,...) geführte Radtouren, Probsteier Korntage, Strofiguren, ...

-auf den geplanten Windvorrangflächen auf einem Höhenzug von Passade bis Schmoel (und Köhn) können somit sehr viele WEA stehen, die alle weithin sichtbar das Erscheinungsbild dominieren.

5.) Abstandsregelung

Die Abstandsregelung sollte in Abhängigkeit von der Höhe der WEA betrachtet werden.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 5	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 2

Erläuterung:

Die Umfassungswirkung wird auf der Grundlage der 15-fachen Anlagenhöhe einer Referenzanlage von ca. 150m betrachtet. (Betrachtungsraum von 2250m um den Siedlungsschwerpunkt).

In der vorgelegten Landesplanung ist jedoch keine Höhenbegrenzung der WEA vorgesehen. Bei höheren Anlagen müsste entsprechend der Betrachtungsraum vergrößert werden, die Umfassungswirkung ändert sich somit maßgeblich für die Gemeinde Krumbek.

Nach Beendigung der Beratung von TOP 7 betreten um 21.00 Uhr Jens Wiese, Kerstin Wiese und Kai Finck-Stoltenberg den Raum und nehmen wieder an der Sitzung teil.

Herr Jens Wiese erkundigt sich nach den gefassten Beschlüssen.

Die Bgm. Brigitte Vöge-Lesky teilt die 5 gefassten Beschlüsse zum TOP 7 mit.

TO-Punkt 8: Satzung über die Abwasserbeseitigung (Allgemeine Abwasserbeseitigungssatzung -aAS-) der Gemeinde Krumbek
Vorlage: KRUMM/BV/022/2017

Das Abwasserbeseitigungskonzept liegt allen vor und wurde bereits in der letzten UBA-Sitzung am 31.1.2017 behandelt. Inzwischen liegt auch die wasserrechtliche Genehmigung der unteren Wasserbehörde vor. Mit dem vorliegenden Abwasserbeseitigungskonzept muss auch die Satzung über die Abwasserbeseitigung (aAS) geändert werden.

Der Vorsitzende fragt, ob es noch Nachfragen zu diesem TOP gibt.

Herr Jens Wiese behauptet, das Niederschlagswasser von seinem Grundstück Ratjendorf 15 wird dezentral entwässert. Dafür liegt der Gemeinde kein Antrag zum Bau einer Grundstücks-Entwässerungsanlage und auch keine Genehmigung vor. Herr Wiese behauptet, dass er dafür keine Genehmigung braucht. Das könne jeder im Landeswassergesetz nachlesen.

Herr Trinker fragt nach, welche Grundstücke in der Gemeinde als dezentral eingestuft sind. Eine dezentrale Abwasserbeseitigung sowohl für die Niederschlagswasserbeseitigung als auch für die Schmutzwasserbeseitigung findet auf den Grundstücken Soltwischredder 1 (M. Wessel) und im Dorfe 70 (WBV Panker-Giekau) statt.

Beschluss:

Der UBA empfiehlt der Gemeindevertretung, die vorliegende Satzung über die Abwasserbeseitigung (einschließlich Abwasserbeseitigungskonzept) der Gemeinde Krumbek zu beschließen.

Stimmberechtigte: 7			
Ja-Stimmen: 4	Nein-Stimmen: 1	Enthaltungen: 2	Befangen: 0

TO-Punkt 9: Anträge

TO-Punkt 9.1: Antrag auf Errichtung einer E-Ladestation für Fahrzeuge in der Gemeinde Krumbek-Ortsteil Ratjendorf

Der Vorsitzende stellt den Antrag von Jens Wiese vor. Herr Jens Wiese äußert sich zu seinem Antrag und stellt die Errichtung der Ladestation an der von ihm vorgeschlagenen Stelle vor. Er berichtet, dass er dafür heute seinen privaten PKW den ganzen Tag an dieser Stelle geparkt hat, um eine evtl. Behinderung des Verkehrs zu überprüfen.

Es werden keine Nachfragen an Jens Wiese gestellt. Daraufhin verlassen Jens Wiese und Kerstin Wiese wegen Befangenheit den Raum.

Kai Finck-Stoltenberg berichtet vom Ortstermin am 21.3.17. Der vorgesehene Standort erscheint nicht geeignet, wie dies auch von den Mitarbeitern des Amtes in dem vorliegenden Aktenvermerk dargestellt wird. Auf diesem Ortstermin wurden auch alternative Standorte betrachtet. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass sich im Bereich der geplanten Stelle ein Hydrant für die Feuerwehr befindet.

Es wird empfohlen, noch vor der nächsten GV-Sitzung einen erneuten Ortstermin mit Jens Wiese und Vertretern des Amtes zu arrangieren, um eine mögliche Stellfläche in der Nähe der Einfahrt zu klären.

Jens Wiese und Kerstin Wiese nehmen wieder an der Sitzung teil.

TO-Punkt 9.2: Antrag auf Widmung einer Fläche als Sondergebiet zur Ferienhausbebauung in Ratjendorf; Aufnahme in den B-Plan Nr. 5

Kai Finck-Stoltenberg verliest den Antrag von Herrn Wiese, den dieser über Herrn Griesbach im Amt Probstei gestellt hat, mit der Aufforderung, dies der Gemeindevertretung zu unterbreiten. Herr Jens Wiese äußert sich zu seinem Antrag. Auf Nachfrage zur Verbindung zu seinem Hof stellt er klar, dass die Ferienhaussiedlung nicht an den Hof angebunden werden soll.

Jens Wiese verlässt die Sitzung um 21.35 Uhr und verabschiedet sich.

Kerstin Wiese verlässt wegen Befangenheit den Raum.

Der Ausschussvorsitzende und die Bgm. erläutern das Planverfahren für eine Ferienhaus-siedlung. Dies hat die Aufstellung eines B-Planes und eine Änderung des F-Planes zur Folge, da die Fläche dann als Sondergebiet ausgewiesen werden muss. Eine Dauerwoh-nutzung ist in einem Ferienhausgebiet unzulässig. Weiterhin muss die Landesplanungs-behörde bestätigen, dass diese Planung mit den Zielen der Raumordnung und Landesplanung im Einklang steht, d.h. die Gemeinde benötigt dafür die Zustimmung der Landesplanungs-behörde. Der Vorhabenträger muss sich in einem Durchführungsvertrag zum Bebauungsplan verpflichten, die Planungs- und Erschließungskosten zu übernehmen und das Vorhaben in-nerhalb einer bestimmten Frist umzusetzen. Weiterhin muss die dauerhafte touristische Nut-zung als Verpflichtung im Grundbuch der Grundstücke der Ferienhäuser eingetragen wer-den.

Der **UBA empfiehlt einstimmig**, dass das Amt Probstei Herrn Wiese die vertraglichen Voraussetzungen für die Umsetzung dieses Antrags mitteilt.

Frau Kerstin Wiese nimmt ab 21.55 Uhr wieder an der Ausschusssitzung teil und übernimmt ab jetzt die Vertretung von Herrn Jens Wiese.

TO-Punkt 10: **Feuerwehr-Fahrzeughalle**

TO-Punkt 10.1: **Bekanntgabe Auftragsvergabe**

Der Ausschussvorsitzende und die Bürgermeisterin berichten von der (um 1 Monat) verzö-gerter Ausschreibung zur Beschaffung der Feuerwehr-Garderobenschränke. Es wurden 8 Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert, 2 Firmen haben Angebote abgegeben. Die Ange-bote wurden im Arbeitskreis Feuerwehr durchgesprochen und der Bürgermeisterin empfoh-len, das günstigste Angebot (Firma Kessler zum Preis von 6.564,04 €) zu bestellen, was inzwischen erfolgt ist.

Weiterhin sind die Schilder gemäß der Anordnung an der Feuerwehrezufahrt beauftragt wor-den. AZ III.5.3./63.14.13 vom 9.5.17

TO-Punkt 10.2: **Beratung über den Einbau einer Schließanlage und einer Ein-bruchmeldeanlage**

Der Ausschussvorsitzende und die Bgm. berichten von einem Gespräch mit Herrn Warnecke und dem Sicherheitsbeauftragten Herrn Take von der Provinzial-Versicherung. Die Sicher-heitstechnik muss von VdS anerkannten Errichtern von Einbruchmeldeanlagen ausgeführt werden. Für den Komplex Fahrzeughalle und FCK-Heim wird eine Anlage der Klasse VdS B SG 2 empfohlen. Dazu hat die Bgm. von einer geeigneten Firma einen Kostenvoranschlag erstellen lassen. Die Kosten belaufen sich für

1. eine Schließanlage mit Transponder für Halle+ Sportheim auf ca. 2000,- €,
2. eine Einbruchmeldeanlage FFW-Halle auf ca. 7.800,-€ und
3. eine Einbruchmeldeanlage FCK-Sportheim auf ca. 5.500,- €.

Der UBA spricht sich **einstimmig** für die Beschaffung einer Schließanlage mit Transponder aus. Die Bgm. soll dafür möglichst bis zur GV-Sitzung weitere Angebote von VdS anerkannten Firmen einholen, die auch für eine entsprechende Einbruchmeldeanlage geeignet sind.

TO-Punkt 11: Bushaltestelle an der Straße "Im Dorfe" in Richtung Schönberg

Eine Mitbürgerin hat schriftlich auf den sehr gefährlichen Schulweg zur Bushaltestelle hingewiesen.

Anhand aktueller Fotos der Bushaltestelle stellt die Bgm. das Problem dieser Haltestelle dar. Es existiert kein Fußweg auf dieser Straßenseite, Da die Bushaltestelle in Richtung Schönberg zunehmend nicht nur von Schulkindern, sondern auch von Müttern mit Kinderwagen oder von Erwachsenen mit Kleinkindern an der Hand genutzt wird, ergeben sich sehr gefährliche Situationen. Der schmale Bereich neben der Straße reicht dafür nicht aus; der Kinderwagen befindet sich zur Hälfte auf der Fahrbahn und auch mit einem Kind an der Hand geht eine Person auf der Straße. Zudem ist der schmale Seitenstreifen nicht durch ein Hochbord gesichert, sondern wird von breiten Fahrzeugen auch als Fahrbahn genutzt. Dieser Zustand ist sehr gefährlich. Ebenso gefährlich ist das Queren der Fahrbahn in Höhe der Bushaltestelle, da bedingt durch die Kurve, die Fahrbahn sehr schlecht einzusehen ist.

Eine Verlegung der Bushaltestelle in Richtung Schönberg wird empfohlen. Dafür bietet sich die Fläche am Durchgang von der Parkstraße an, da sich die Fläche im Besitz der Gemeinde befindet und die Haltestelle hier gefahrlos erreicht werden kann.

Beschluss:

Einstimmige Empfehlung an die GV, sich für die Verlegung der Haltestelle auszusprechen.

TO-Punkt 12: Straßenangelegenheiten

Der Vorsitzende berichtet vom Graben am Ortsausgang in Richtung Bendfeld, bei dem offensichtlich das Wasser nicht abfließen kann. Der Gemeindegewerkschafter hat versucht, den Ablauf frei zu legen, was ihm aber nicht gelungen ist, da der Graben stark zugewachsen ist. Hier wird am 24.5.17 ein OT mit Herrn Wauker vom Amt Probstei und Herrn Dibbern von der Straßenbauverwaltung stattfinden.

TO-Punkt 13: Reparaturen im alten Feuerwehrgerätehaus

Im alten Feuerwehrgerätehaus wird die alte Fahrzeughalle jetzt als Gemeinde-Lagerraum genutzt und als Garage für den Rasentraktor. Der alte Mannschaftsraum wurde zuletzt als Wahlraum genutzt. Dieser Raum könnte auch weiterhin als Dorfgemeinschaftsraum genutzt werden. Jedoch sind dafür zwingend Reparaturarbeiten notwendig. Eine Fensterscheibe muss erneuert werden, die Dachrinnen lecken und die Heizungsanlage ist nicht mehr reparabel und der Brenner muss erneuert werden. Dazu liegt ein Angebot einer Heizungsfirma vor. Für die Erneuerung der Heizungsanlage betragen die Kosten ca. 5.500,- €.

Da dieser Raum als Dorfgemeinschaftsraum vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten könnte, wird der Vorschlag gemacht, bei der Activ-Region OK einen Antrag auf Förderung zu stellen. Für den Antrag muss ein entsprechendes Nutzungskonzept entwickelt werden. Dafür wird die Bildung eines Arbeitskreises angeregt. Dies soll auf der nächsten GV-Sitzung erörtert werden. Frauke Bähnick erklärt sich sofort bereit, daran mitzuwirken.

TO-Punkt 14: Bekanntgaben und Anfragen

Der Änderungsantrag auf Verschiebung der Ausgleichsfläche hinter dem FCK-Sportheim wird genehmigt.(Naturschutzrechtliche Genehmigung vom 30.3.2017). Die angepflanzten Obstbäume müssen erhalten werden.
Es gibt keine weiteren Anfragen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gesehen:

gez. Kai Finck-Stoltenberg
- Ausschussvorsitzender -

gez. Brigitte Vöge-Lesky
- Protokollführerin -

Sönke Körber
- Amtsdirektor -